

BELARUS: MARYIA KALESNIKAVA (JULI 2025)



Maryia Kalesnikava ist eine der Führungsfiguren der Opposition in Belarus (undatiertes Foto). Seit September 2020 ist sie inhaftiert.

© Amnesty International

Brief gegen das Vergessen

Die bekannte Oppositionsführerin Maryia Kalesnikava (Maria Kolesnikowa) wird wegen ihrer prominenten Rolle bei den Wahlen 2020 und den anschließenden friedlichen Protesten in Belarus seit fast fünf Jahren willkürlich in Haft gehalten. Nach konstruierten Anklagen wegen "Extremismus", "versuchter Machtergreifung" und "Aufruf zu staatsgefährdenden Handlungen" wurde sie am 6. September 2021 zu elf Jahren Gefängnis verurteilt.

Maryia Kalesnikava befindet sich in der Strafkolonie N4 für Frauen in Homiel, wo sich ihre Gesundheit erheblich verschlechtert hat. Sie leidet an einem Magengeschwür und anderen Krankheiten, die unter den dort herrschenden unmenschlichen Bedingungen schnell fortschreiten. Dennoch wird ihr die erforderliche medizinische Versorgung verweigert.

Die Gefängnisverwaltung nahm Maryia Kalesnikava wiederholt wegen vermeintlicher Verstöße gegen die Gefängnisregeln ins Visier. Bereits mehr als 600 Tage ihrer Haft durfte sie keine Anrufe, Briefe oder Besuche von ihrer Familie oder ihrem Rechtsbeistand erhalten. Über die derzeitigen Haftbedingungen und ihren Gesundheitszustand liegen Amnesty keine Informationen vor.